

Geänderter Konzernabschluss und geänderter  
Konzernlagebericht  
für das Geschäftsjahr 2023/2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-  
Phönix GmbH & Co. KGaA  
Karlsruhe

## Inhaltsverzeichnis

Geänderte Konzernbilanz zum 30. Juni 2024	Anlage 1
Geänderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024	Anlage 2
Geänderter Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 3
Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 4
Geänderte Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 5
Geänderte Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 6
Geänderter Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 7
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 8

**Geänderte Konzernbilanz**  
**der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,**  
**zum 30. Juni 2024**

<b>Aktiva</b>	<b>Stand am 30.6.2024</b>	<b>Stand am 30.6.2023</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.623.244,00	18.720.462,00
2. Spielerwerte	108.503,00	321.619,00
	<u>18.731.747,00</u>	<u>19.042.081,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.332.050,00	2.966.833,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	463.843,00	372.469,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.304,40	3.473.689,29
	<u>11.884.197,40</u>	<u>6.812.991,29</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
2. Beteiligungen	1.200,00	12.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	6.770,00
	<u>7.971,00</u>	<u>19.271,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Waren	544.129,46	520.468,29
2. Geleistete Anzahlungen	65.702,00	86.828,00
	<u>609.831,46</u>	<u>607.296,29</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.920.757,50	1.172.600,19
2. Forderungen aus Transfer	1.773.843,42	238.639,09
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.809.713,20	1.075.278,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	239.546,60	106.638,08
	<u>7.743.860,72</u>	<u>2.593.155,52</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>4.360.828,02</u>	<u>3.830.522,89</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>578.647,44</u>	<u>138.713,63</u>
	<u>43.917.083,04</u>	<u>33.044.031,62</u>

Passiva	Stand am 30.6.2024 EUR	Stand am 30.6.2023 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	3.284.558,00	3.284.558,00
2. Kapitalrücklage	33.837.674,79	33.837.674,79
3. Bilanzverlust	-25.753.684,90	-25.569.755,23
	11.368.547,89	11.552.477,56
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	331.000,00	215.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.276.081,86	3.762.600,50
	3.607.081,86	3.977.600,50
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.795.500,00	2.437.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.461.481,17	2.283.567,21
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	214.250,00	502.121,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.603.594,19	1.475.063,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.773.644,74	8.191.247,39
	25.848.470,10	14.889.499,21
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.092.983,19	2.624.454,35
	43.917.083,04	33.044.031,62

**Geänderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,**  
**für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024**

	<b>2023/2024</b>	<b>2022/2023</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	46.542.711,43	31.181.440,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	591.351,49	812.563,48
	47.134.062,92	31.994.004,18
<b>3. Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für bezogene Waren	1.367.203,30	1.129.236,66
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	14.898.310,35	13.638.989,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.934.809,04	2.749.579,76
	17.833.119,39	16.388.569,47
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	1.563.442,59	1.140.095,52
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	25.983.692,65	13.720.923,57
	386.604,99	-384.821,04
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	79.880,78	2.206,85
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	650.415,44	346.804,12
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	-30.000,00
	-570.534,66	-314.597,27
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	-183.929,67	-699.418,31
<b>11. Sonstige Steuern</b>	0,00	-26.151,96
<b>12. Konzernergebnis</b>	-183.929,67	-725.570,27
<b>13. Verlustvortrag</b>	-25.569.755,23	-24.844.184,96
<b>14. Bilanzverlust</b>	-25.753.684,90	-25.569.755,23

**Geänderter Konzernanhang der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co.  
KGaA, Karlsruhe,  
für das Geschäftsjahr 2023/2024**

**I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
Firmensitz laut Registergericht	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 734800

**II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Richtlinien der Deutschen Fußball Liga e.V. (DFL) zur Bewertung, Gliederung und die zusätzlich geforderten Erläuterungen entsprechend der Lizenzierungsordnung (LO) zu beachten.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurden Angaben für einzelne Posten in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernanhang übernommen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Anhang wurde nachträglich geändert. Die Änderung bezieht sich auf die Forderung gegenüber der Gröner Group GmbH (vormals Gröner Group AG). Das vom Amtsgericht Leipzig am 30. Oktober 2024 eröffnete Insolvenzverfahren war als wertaufhellende Tatsache bei der Bewertung zum Bilanzstichtag zu berücksichtigen. Die Änderung war erforderlich, da nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 1. Halbsatz HGB alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen sind, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind (sog Wertaufhellungsprinzip).

Die Forderung in Höhe von TEUR 978 (netto) wurde vollständig ausgebucht. Die bisher gebildete Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 326 wurde storniert. Durch den gesunkenen Forderungsbestand sinken auch die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 7. Diese Effekte führen zu einer Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 831.

Die Umsatzsteuern auf die ausgebuchten Forderungen (TEUR 186) führen durch die Umsatzsteuerorganschaft mit dem KSC e.V. zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die gesunkenen Einnahmen aus Sponsoring führen zu einer um TEUR 74 niedrigeren Drohverlustrückstellung.

Insgesamt ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses und damit auch eine Erhöhung des Bilanzverlusts in Höhe von TEUR 572.

Die Bilanzsumme sinkt durch diese Effekte um TEUR 831.

### **III. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss wurden gem. § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, sowie im Rahmen der Vollkonsolidierung die KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, an der die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA 100 % der Anteile hält.

In Ausübung von § 296 Abs. 2 HGB wird auf die Konsolidierung der KSC Marketing GmbH, Karlsruhe, (Anteilsbesitz 100%) verzichtet. Die Gesellschaft hat kein operatives Geschäft. Sie ist für die korrekte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung.

### **IV. Konsolidierungsgrundsätze**

Dem Konzernabschluss liegen die einzelnen Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Jahresabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2024.

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Für Erwerbsvorgänge wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 sowie Abs. 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Ein aus der Erstkonsolidierung der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, resultierender aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 1.534 wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Die Gesellschaft wurde von der Muttergesellschaft gegründet. Es handelte sich hierbei lediglich um einen technischen Unterschiedsbetrag da die Gesellschaft bisher keinen Konzernabschluss aufgestellt hatte.

Die Folgekonsolidierungen erfassen den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** werden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet. Währungs- und buchungstechnische Differenzen wurden je nach Entstehungsursache verschiedenen Bilanzposten zugeordnet bzw. ergebniswirksam verrechnet.

Bei der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises aufgerechnet und eliminiert.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen.

Im Übrigen wurde der Grundsatz der **Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden** beachtet.

## **V. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen wurden, soweit dies erforderlich war, im Rahmen der Konsolidierung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Konzernabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen individuellen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt, weshalb hierauf keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Ablösezahlungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Lizenzspielern an die abgegebenen Clubs gezahlt werden, sowie die dabei anfallenden Provisionen an Spielervermittler werden als Anschaffungskosten der Spielerlaubnis angesehen und deshalb als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Vertragsverlängerungen werden hierbei berücksichtigt. Bei ablösefreien Transfers werden keine Provisionen an Spielervermittler aktiviert. Diese Provisionen sind in diesen Fällen vollumfänglich als Aufwand gebucht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften linear berechnet. Zugänge von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.



Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **VI. Angaben zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 30 (i. V. TEUR 3).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 18 (i. V. TEUR 18) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

### **Angaben über das genehmigte Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 3.284.558,00. Es ist eingeteilt in 3.284.558 auf den Namen lautende Stückaktien.

Der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe hält 76 % der Aktien.

Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.642.279,00.

Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts und die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhung mit der Zustimmung des Aufsichtsrats.

## Entwicklung der Kapitalrücklage

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gab es keine Einstellung in die Kapitalrücklage.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 495) sowie für Energiekosten (TEUR 854) und ausstehende Rechnungen (TEUR 1.013).

Nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen mit den entsprechenden Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen, zu verrechnen. Zum 30. Juni 2024 wurde die Rückstellung Erfüllungsrückstand Arbeitszeitkonten in Höhe von TEUR 508 mit Ansprüchen aus einer Rentenversicherung für den betreffenden Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 508 verrechnet, so dass sich in diesem Bereich die Vermögensposition und die Erfüllungsrückstellungen betragsmäßig ausgleichen.

## Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten per 30.06.2024:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	4.795.500,00	990.000,00	1.897.500,00	1.908.000,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	4.461.481,17	4.461.481,17	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	214.250,00	214.250,00	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	2.603.594,19	2.603.594,19	0,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	13.773.644,74	8.654.145,05	5.119.499,69	0,00	0,00
davon aus Steuern	899.173,79	899.173,79	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	927.448,96	927.448,96	0,00	0,00	0,00
	25.848.470,10	16.923.470,41	7.016.999,69	1.908.000,00	0,00

Verbindlichkeiten per 30.06.2023:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	2.437.500,00	750.000,00	1.687.500,00	0,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	2.283.567,21	2.283.567,21	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	502.121,57	502.121,57	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.475.063,04	90.063,04	1.385.000,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	8.191.247,39	2.108.613,91	6.082.633,48	0,00	146.945,25
davon aus Steuern	792.667,32	792.667,32	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	830.757,48	830.757,48	0,00	0,00	0,00
	14.889.499,21	5.734.365,73	9.155.133,48	0,00	146.945,25

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.385 ein Darlehen des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. im Rahmen des Infrastrukturprojekts „Vision Wildpark“. Im Übrigen betreffen die Verbindlichkeiten - wie im Vorjahr - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind teilweise durch Eigentumsvorbehalte besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 17 (i. V. TEUR 14).

## VII. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen der bilanzieren Marken- und Spielerwerten ermittelt.

Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt

Die Bewertung der temporären Differenzen und der verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,6 %.

Zum 30. Juni 2024 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Weitere latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen gem. § 306 HGB ergaben sich nicht.

## VIII. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

	TEUR
Spielbetrieb	15.686
Werbung	8.281
Fernseh- und Hörfunkverwertung	12.164
Transfer- und Ausbildungsentschädigung	3.131
Handel	3.292
Sonstige	3.989
	<hr/> <hr/> 46.543

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 362 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die nachträgliche Ausschüttung von TV-Geldern für die Vorsaison.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 716, insbesondere aus Abrechnungen, welche die Vorsaison betrafen, enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 61 enthalten.

## IX. Sonstige Angaben

### Personal

Während des Berichtsjahres waren im Durchschnitt 161 Angestellte sowie 330 Aushilfen und kurzfristig Beschäftigte bei der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA tätig.

### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.967 (i. V. TEUR 1.966). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 959 (TEUR 1.094), die überwiegend - je nach Vereinbarung - bei Ausweis eines Bilanzgewinns bzw. eines Liquidationsüberschusses wiederaufleben.

Aus dem Pachtvertrag des BBBank Wildpark werden ab Übergabe des Stadions jährliche Pachtzahlungen von TEUR 1.987 p.a. fällig bei Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga (TEUR 3.887 p.a. Bundesliga; TEUR 987 p.a. 3. Liga). Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren nach Übergabe. Ab dem 4. Pachtjahr und ab dem 11. Pachtjahr kommt es jeweils zu einer Absenkung der Beträge.

Es bestehen außerdem ligaabhängige bedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.700, die in gestaffelten Beträgen aufleben, wenn die erste Herrenmannschaft ab der Saison 2023/2024 ff. am Spielbetrieb der Bundesliga, 2. Bundesliga oder einer vergleichbaren Liga teilnimmt.

### **Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH, Karlsruhe, die am Kapital der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA nicht beteiligt ist. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte unter Nr. HRB 733837 am 05.07.2019. Ihr obliegt die Geschäftsführung der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA unabhängig von einer Kapitalbeteiligung, was den Anforderungen des DFB/DFL entspricht.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH ist eine 100%ige Tochter des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. Das Stammkapital beträgt zum 30. Juni 2024 TEUR 25.

Die Gesellschaft wird durch die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Herr Michael Becker

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind für die Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber der Gesellschaft vornehmen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans wurde vom Wahlrecht gem. § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind am Bilanzstichtag 30. Juni 2024 bestellt:

- Wolfgang Grenke, Karlsruhe (Vorsitzender), Kaufmann
- Michael Obert, Karlsruhe (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister a.D.
- Martin Löffler, Forst, Betriebsrat
- Rolf Bohrer, Karlsruhe, Krankenkassenbetriebswirt
- Dr. Wolfgang Foldenauer, Bad Überkingen, Rechtsanwalt
- Michael Grossmann, Ettlingen, Betriebswirt
- Stefan Kühn, Karlsruhe, Rechtsanwalt
- Andreas Ullrich, Karlsruhe, Werkzeugbauer
- Alexander Lücke, Pfinztal, Steuerberater

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

### **Ergänzende Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben in Höhe von TEUR 4.361 (i. V. TEUR 3.831).

### **Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers**

	<b>2023/2024</b>
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	97
Sonstige Leistungen	1
<b>Gesamthonorar</b>	<b>98</b>

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Mit Ausnahme der Insolvenz der Gröner Group GmbH und deren oben dargestellten Folgewirkungen haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres ereignet.

Karlsruhe, 10. September 2024

Geändert am 2. Dezember 2024

gez.

---

Michael Becker  
*Geschäftsführer der Karlsruher  
Sport-Club Mühlburg-Phönix  
Management GmbH*

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens**  
**der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,**  
**des Geschäftsjahres 2023/2024 vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	Stand 1.7.2023	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 30.6.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.901.006,18	63.011,60	0,00	0,00	19.964.017,78
2. Spielerwerte	3.175.735,80	0,00	0,00	1.989.590,00	1.186.145,80
	23.076.741,98	63.011,60	0,00	1.989.590,00	21.150.163,58
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.680.387,33	1.986.690,46	7.470.755,81	222.426,17	13.915.407,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.804,21	297.482,88	0,00	24.157,27	1.486.129,82
3. Geleistete Anzahlungen	3.473.689,29	4.085.370,92	-7.470.755,81	0,00	88.304,40
	9.366.880,83	6.369.544,26	0,00	246.583,44	15.489.841,65
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
2. Beteiligungen	12.500,00	1.200,00	0,00	12.500,00	1.200,00
3. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00
	19.271,00	1.200,00	0,00	12.500,00	7.971,00
	32.462.893,81	6.433.755,86	0,00	2.248.673,44	36.647.976,23



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 1.7.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2024	Stand am 30.6.2024	Stand am 30.6.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.180.544,18	160.229,60	0,00	1.340.773,78	18.623.244,00	18.720.462,00
2.854.116,80	130.100,16	1.906.574,16	1.077.642,80	108.503,00	321.619,00
4.034.660,98	290.329,76	1.906.574,16	2.418.416,58	18.731.747,00	19.042.081,00
1.713.554,33	1.067.005,95	197.202,85	2.583.357,43	11.332.050,00	2.966.833,00
840.335,21	206.107,88	24.156,27	1.022.286,82	463.843,00	372.469,00
0,00	0,00	0,00	0,00	88.304,40	3.473.689,29
2.553.889,54	1.273.113,83	221.359,12	3.605.644,25	11.884.197,40	6.812.991,29
0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	12.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00	6.770,00
0,00	0,00	0,00	0,00	7.971,00	19.271,00
6.588.550,52	1.563.443,59	2.127.933,28	6.024.060,83	30.623.915,40	25.874.343,29

**Geänderte Konzernkapitalflussrechnung**  
**der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA**  
**für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024**

	2023/2024	2022/2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-184	-726
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.563	1.140
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-487	-423
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.696	-785
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.884	3.777
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	83	
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	570	345
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	-30
-/+ Ertragsteuerzahlungen	116	-147
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-151</b>	<b>3.151</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-63	-658
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	25	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.370	-3.857
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	13	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	-2
+ Erhaltene Zinsen	80	2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.316</b>	<b>-4.515</b>
+ Einzahlungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	1.690
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	8.874	81
- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.227	-600
- Gezahlte Zinsen	-650	-347
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.997</b>	<b>824</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>530</b>	<b>-540</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.831	4.371
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.361</b>	<b>3.831</b>

**Geänderter Konzerneigenkapitalpiegel  
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & co. KGaA  
zum Konzernabschluss 30. Juli 2024**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigenkapital
	Kapitalanteile	Rücklagen	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			
		nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 1.7.2022</b>	3.205	32.226	-24.844	0	10.587
Gewinnverwendung	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung/ Herabsetzung	79	1.611	0	0	1.690
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	-725	-725
<b>Stand am 30.6.2023</b>	3.284	33.837	-24.844	-725	11.552
<b>Stand am 1.7.2023</b>	3.284	33.837	-24.844	-725	11.552
Gewinnverwendung	0	0	-725	725	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-184	-184
<b>Stand am 30.6.2024</b>	3.284	33.837	-25.569	-184	11.368

**Geänderter Konzernlagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co.  
KGaA, Karlsruhe,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024**

**A. Vorbemerkung**

Der von der Gesellschaft ursprünglich am 10. September 2024 aufgestellte Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 wurde geändert. Die Änderungen wurden im geänderten Konzernanhang, Abschnitt II. „Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss“ erläutert. Der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2024 wurde insbesondere in den Abschnitten B.2. und C.1. entsprechend angepasst.

**B. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

**1. Einleitung**

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA wurde mit notarieller Urkunde vom 19.07.2019 gegründet. Ebenfalls am 19.07.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, bestehend aus dem Bereich Profi-Fußball, der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. auf die Gesellschaft ausgegliedert (Übertragung wirtschaftliches Eigentum). Die Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums erfolgte (nach erfolgter Lizenzerteilung durch die DFL) mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.10.2019. Im Innenverhältnis wurde das Ausgliederungsvermögen mit Wirkung zum 01.01.2019 übernommen. Von diesem Zeitpunkt an gelten die Geschäfte und Handlungen des übertragenden Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V., soweit sie das Ausgliederungsvermögen betreffen, als für Rechnung der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA geführt.

**2. Überblick über den Geschäftsverlauf in der Saison 2023/2024**

In der Spielzeit 2023/2024 realisierte die KSC GmbH & Co. KGaA betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 47.214 (i. V. TEUR 32.026). Die Aufwendungen lagen bei TEUR 47.398 (i. V. TEUR 32.726).

Das Jahresergebnis der abgelaufenen Saison 2023/2024 beträgt TEUR -184.

Grund für das bessere Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr waren insbesondere Mehreinnahmen durch die Fertigstellung des Stadionumbaus sowie deutlich höhere Transfererlöse.

### 3. Überblick über die sportliche Entwicklung in der Saison 2023/2024

Zum Ende der Saison 2022/2023 konnte der KSC mit 46 Punkten und dem Erreichen des siebten Tabellenplatzes auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die Planungen konnten insofern bereits früh auf die Zweitligasaison Saison 2023/2024 gerichtet werden. Erneut verließen Leistungsträger wie Tim Breithaupt (FC Augsburg) und Marius Gersbeck (Hertha BSC Berlin) den KSC im Sommer. Zudem wurden u.a. Dominik Kother und Florian Ballas (beide Jahn Regensburg), Lucas Cueto (Dynamo Dresden) und Malik Batmaz (Preußen Münster) verabschiedet. Daniel Gordon, der seine erfolgreiche Karriere im Sommer 2023 beendete, konnte für die Zukunft für die KSC grenke aKAdemie gewonnen werden. Mit Patrick Drewes (zuvor SV Sandhausen) und Dzenis Burnic (1. FC Heidenheim) kamen zwei erfahrene Spieler hinzu. Mit Marcel Beifus (FC St. Pauli), David Herold (FC Bayern München), Igor Matanovic (Eintracht Frankfurt) und erneut Paul Nebel (1. FSV Mainz 05) konnten abermals hochtalentierte Spieler gewonnen werden. Mit Robin Bormuth und insbesondere Lars Stindl kehrten zudem verdiente und erfolgreiche Spieler in den Wildpark zurück. Wie bereits in den Vorjahren schafften zudem erneut mehrere Spieler aus der eigenen Jugend (Ali-Eren Ersungur, Eren Öztürk) den Sprung zu den Profis 23/24.

Der Saisonstart verlief für das Team um Christian Eichner mit Siegen in Osnabrück und gegen Braunschweig sowie einem Unentschieden gegen den Hamburger SV erfreulich. Im DFB-Pokal war dagegen bereits in der 1. Runde nach einer Auswärtsniederlage in Saarbrücken Schluss. In der Folge verlor die Mannschaft auch in der Liga in Düsseldorf und Fürth sowie gegen Kiel und rutschte zum 9. Spieltag auf Platz 14 ab. Bis zur Winterpause punktete die Mannschaft insbesondere bei überzeugenden und mitreißenden Heimsiegen gegen den FC Schalke 04, den 1. FC Nürnberg und den SV Elversberg und schloss die Hinrunde 23/24 auf Platz 12 ab.

In der Winterpause kam in Nicolai Rapp ein Bundesligaspieler vom SV Werder Bremen als Verstärkung nach Karlsruhe. Analog der Hinrunde glückte auch der Auftakt in die Rückrunde mit Siegen gegen Osnabrück und in Hamburg. Mit einem 4:0 Auswärtssieg im Südwestderby gegen den 1. FC Kaiserslautern startete der KSC eine Aufholjagd, die mit Siegen gegen Fürth, Magdeburg, St. Pauli und Hertha BSC sowie in Nürnberg, Rostock und Elversberg am Ende 55 Punkte und Platz 5 in der Abschlusstabelle bedeuteten. Seit dem Wiederaufstieg aus der 3. Liga bedeutete das die beste Tabellenplatzierung des KSC.

## C. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung

### 1. Ertragslage

Die Umsätze der KSC GmbH & Co. KGaA betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 46.543 (i. V. TEUR 31.181). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 47.398 (i. V. TEUR 32.726) entgegen.

#### Umsätze

	2022/2023 TEUR	2023/2024 TEUR
Zuschauer	4.822	7.769
Hospitality	1.644	7.917
Werbung	6.828	8.281
Zentralvermarktung DFB/DFL	12.256	12.164

Transfer	1.151	3.131
Merchandising	1.640	2.110
Sonstige	2.840	5.171
Summe	31.181	46.543

Im aktuellen Geschäftsjahr konnten die Zuschauereinnahmen gegenüber der Vorsaison deutlich gesteigert werden (+TEUR 2.947). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme des BBBank Wildpark im Juli 2023 sowie der damit verbundenen Nutzung des gesamten Stadions inklusive des Eröffnungsspiels gegen den Liverpool FC am 19.07.2023.

Analog zu den Public-Zuschauereinnahmen konnten auch die Einnahmen in den Hospitality-Bereichen durch die Fertigstellung der Westtribüne gesteigert werden (+TEUR 6.273). In der Vermarktung konnten die Werbeeinnahmen ebenfalls gesteigert werden (+TEUR 1.453).

Die Einnahmen aus der DFL-Zentralvermarktung stiegen gegenüber dem Vorjahr i.W. durch die bessere Platzierung in der TV-Geldliste sowie Zahlungen aus der Nachwuchssäule (+ TEUR 319). Gegenläufig gingen die Einnahmen aus dem DFB-Pokal zurück, da im Vorjahr noch die 2. Runde erreicht wurde, wohingegen im aktuellen Geschäftsjahr die Mannschaft bereits in der 1. Runde ausschied. Die Transfereinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark an (+TEUR 1.980).

Im Bereich Merchandising konnten die Umsätze, wie auch schon die Jahre zuvor, weiter gesteigert werden (+ TEUR 470).

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen ebenfalls deutlich an (+TEUR 2.331). Im Vergleich zum Vorjahr konnten wieder Umsätze mit Catering (+ TEUR 578), die Angebote der Fußballschule (+TEUR 125) deutlich ausgeweitet bzw. durch Drittveranstaltungen (+ TEUR 866) neue Umsätze generiert werden.

## Aufwendungen

	2022/2023 TEUR	2023/2024 TEUR
Materialaufwand	1.129	1.367
Personalaufwand	16.389	17.833
Abschreibungen	1.140	1.563
Spielbetrieb	7.375	15.580
Werbung	822	645
Transfer	650	1.360
Verwaltung	2.949	4.108
Andere Fußballm. (aKAdemie)	776	1.089
Andere Abteilungen	628	725
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	347	650
Sonstige	521	2.477
Summe	32.726	47.397

Der Materialaufwand im Bereich Merchandising stieg analog zu den steigenden Merchandisingumsätzen im laufenden Geschäftsjahr (+ TEUR 238).

Die Personalkosten stiegen im laufenden Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund von Neueinstellungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen Stadions (+ TEUR 1.444).

Die Abschreibungen stiegen erneut an (+ TEUR 423). Dies ist i.W. auf die Investitionen in den BBBank Wildpark zurückzuführen.

Die Kosten für den Spielbetrieb stiegen insbesondere aufgrund der Stadionübernahme des BBBank Wildpark weiter an (+TEUR 8.205).

Die Aufwendungen für Werbung sanken leicht (- TEUR 177). Die Transferausgaben stiegen dagegen deutlich an (TEUR 710).

Die Aufwendungen für die Verwaltung nahmen hauptsächlich aufgrund höherer EDV-, Rechts- und Beratungskosten sowie der Ausweitung der Fußballschule zu (+TEUR 1.159).

Im Bereich Andere Fußballmannschaften (aKAdemie) stiegen die Ausgaben an, insbesondere aufgrund von Ausrüstungsanschaffungen (+ TEUR 312).

Der Bereich Andere Abteilungen stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut an (+ TEUR 97). Hier sind die Aufwendungen (z.B. Verrechnung von Sponsoringeinnahmen und Zuschüssen) gegenüber dem KSC e.V. erfasst.

### **Sondereffekte**

Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 gab es Sondereffekte, welche das Jahresergebnis ausgeglichen beeinflusst haben.

Hierunter fallen die Ausbuchung der Forderungen gegen die Gröner Group GmbH infolge deren Insolvenzanmeldung sowie die Einstellung von Rückstellungen und Investitionen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Stadions. Gegenläufig wurden deutlich höhere Transfererlöse erwirtschaftet.

## **2. Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern KSC GmbH & Co. KGaA über TEUR 4.361 an liquiden Mitteln.

Der laufende Geschäftsbetrieb wurde im Wesentlichen durch Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (- TEUR 6.316) wurde vollständig durch den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 6.997) gedeckt.

## **3. Vermögenslage**

Im Anlagevermögen werden die Spielerwerte mit TEUR 109 bilanziert. Die tatsächlichen Transfer- bzw. Marktwerte des Spielervermögens (vgl. dazu unabhängige Taxierung durch „transfermarkt.de“, Stand 14.08.2024: Marktwert: TEUR 14.600) liegen allerdings weit über dem bilanzierten Wert des Spielervermögens.

Die Verbindlichkeiten stiegen auf TEUR 25.848 an, dies ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Darlehen für die Finanzierung des Innenausbaus des BBBank Wildpark zurückzuführen.

Die KSC GmbH & Co. KGaA weist zum 30.06.2024 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 11.369 aus.

#### **4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zum Geschäftsverlauf**

Das Jahresergebnis ist mit TEUR -184 um TEUR 542 besser als im Vorjahr ausgefallen. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die Umsatzsteigerungen durch die Eröffnung des neuen BBBank Wildparks im Juli 2023 sowie ungeplante Transfererlöse. Diese Auswirkungen spiegeln sich auch in der Finanz- und Vermögenslage wider. Der Cashflow ist im Geschäftsjahr ebenso positiv. Die Geschäftsführung ist mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 zufrieden.

#### **5. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA bestehen aus den Umsatzerlösen sowie dem Cash-Flow.

Diese haben sich im Berichtszeitraum folgendermaßen entwickelt:

Umsatzerlöse: Entsprechend den Erwartungen der Geschäftsführung konnten die Umsatzerlöse in allen relevanten Bereichen deutlich gesteigert werden. Die Umsätze stiegen von EUR 31,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 46,5 Mio. in 2023/2024.

Cashflow: Der Cashflow ist ein fundamentaler Leistungsindikator und eine wesentliche Zielgröße der kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im aktuellen Geschäftsjahr einen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 530. Der Cashflow wurde insbesondere durch den Jahresüberschuss sowie die Aufnahme von Darlehen für die Finanzierung der Investitionen in den Innenausbau des BBBank Wildpark wesentlich beeinflusst.

#### **D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die KSC GmbH & Co. KGaA unterliegt - wie andere Teilnehmer an der 2. Bundesliga auch - rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die sich auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang als allgemeine Risiken insbesondere:

- Die gesetzten Ziele im Einnahmehereich sind zu großen Teilen von dem nicht planbaren sportlichen Erfolg abhängig.
- Ein Abstieg in die 3. Liga würde zu massiven Mindereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Zentralvermarktung (TV-Gelder), führen.
- Die künftige Entwicklung des Transfermarkts bei An- und Verkauf von Spielern einschließlich der künftigen Gehaltsentwicklung bei Lizenzspielern kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Im Gegenzug gibt es verschiedene Chancen, welche die zukünftige Entwicklung positiv beeinflussen können. Diese sind insbesondere:

- In der laufenden Spielzeit könnten durch regelmäßige Einsatzminuten von U23-Spielern die Einnahmen aus der Zentralvermarktung steigen. Zusätzlich führt ein verbesserter Tabellenplatz in dieser Saison zu Mehreinnahmen in den kommenden Spielzeiten.
- Es besteht die Möglichkeit durch Spielerverkäufe ungeplante Transfererlöse zu erwirtschaften.
- Es gibt auch nach Fertigstellung des neuen BBBank Wildparks große Chancen, die Einnahmen in den besucherrelevanten Einnahmehereichen weiter zu steigern.

Abschließend besteht durch den Einstieg eines strategischen Investors die Möglichkeit, schneller neue Geschäftsmodelle und wachstumsrelevante Projekte umzusetzen.



## **E. Prognosebericht**

In der Vorbereitung auf die Saison 24/25 wurde auf Basis der verabschiedeten Strategie eine weitere Veränderung der Kaderstruktur angestrebt. In Jerome Gondorf, Lars Stindl, Daniel Brosinski, Philip Heise und Marco Thiede verließen fünf Spieler über Dreißig den Club im Sommer. Tim Rossmann schloss sich zudem Fortuna Düsseldorf an, Patrick Drewes wechselte in die Bundesliga zum VfL Bochum. Zudem verließen Kai Eisele und Daniel O'Shaughnessy ebenfalls den KSC. Mit Noah Rupp, Benedikt Bauer, Aki Koch, Andrin Hunziker, Lasse Günther und Bambasé Conté wurden junge, hochtalentiert und qualitativ hochwertige Spieler verpflichtet. Mit Robin Heußner und Robin Himmelmann wurde zudem Erfahrung dem Kader zugeführt. Darüber hinaus konnte der KSC David Herold vom FC Bayern München fest verpflichten. Weitere Spieler kamen erneut aus der eigenen Jugend in Mateo Kritzer und Louey Ben Farhat hinzu. Außerdem gehört mit Rafael Pinto Pedrosa ein weiteres Talent aus der KSC grenke aKAdemie dem Trainings- und bisweilen Spieltagskader der Profis an.

Aus sportlicher Sicht startete die KSC GmbH & Co. KGaA Anfang Juli in die Vorbereitung auf die neue Saison 2024/25. Im Trainingslager in Neukirchen in Österreich holte sich das Team den nötigen Feinschliff für die anstehende Saison. Mit dem Eröffnungsspiel des KSC gegen den FC Straßburg wurde die Spielzeit in Karlsruhe offiziell eingeläutet. Die 2. Bundesliga startete Anfang August mit dem 1. Spieltag. Hier konnte der KSC zuhause gegen den 1. FC Nürnberg gewinnen sowie mit einem Punkt in Düsseldorf zufrieden auf den Auftakt zurückblicken. Darüber hinaus wurde durch einen souveränen 5:0 Auswärtserfolg bei den Sportfreunde Lotte die 2. Runde im DFB-Pokal erreicht.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich aufgrund noch fehlender Erfahrungswerte aus der Inbetriebnahme des neuen BBBank Wildpark keine genaue Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 erstellen. Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2024/25 jedoch zunächst ein negatives Jahresergebnis. Hintergrund sind strategische Investitionen in den Sport, um die Wahrscheinlichkeit für sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig zu erhöhen. Aus Basis der Planungen wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen sowie ebenfalls steigenden Aufwendungen gerechnet. Darüber hinaus wird durch noch zu tätige Investitionen in den Innenausbau des BBBank Wildpark mit einem Rückgang der liquiden Mittel gerechnet.

## **F. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG**

Die KSC GmbH & Co. KGaA hat nach Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Karlsruhe, 10. September 2024

Geändert am 2. Dezember 2024

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA  
vertreten durch  
Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH

Geschäftsführung

Michael Becker

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der **Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

*Hinweis zur Nachtragsprüfung*

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Konzernabschluss und geänderten Konzernlagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 10. September 2024 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 29. November 2024 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen und deren Folgewirkung bezog. Auf die Darstellung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Konzernanhang, Abschnitt II. „Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss“ sowie im geänderten Konzernlagebericht Abschnitt A: „Vorbemerkung“ wird verwiesen.

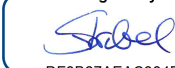
Karlsruhe, 10. September 2024

Begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen

Karlsruhe, 2. Dezember 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:  
  
DF3B27AEAC384B2...  
Oliver Striebel  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
  
8560ABCD3338411...  
Dominik Renz  
Wirtschaftsprüfer